



# Einladung

**Geraubte Kulturgüter.  
Nationalsozialistische „Buchbeschaffung“  
und die Universitätsbibliothek Graz**

**Mittwoch, 4. November, 15:00 Uhr**

Hauptlesesaal der UB Graz | Universitätsplatz 3a | 8010 Graz

Während des Nationalsozialismus wurden politisch und „rassisch“ verfolgte BürgerInnen und Institutionen (Gewerkschaften, Arbeitervereine, Freimaurerlogen, Religionsgemeinschaften) ihrer Besitztümer beraubt. Darunter befanden sich nicht nur wertvolle Gemälde, sondern auch Bücher und sogar ganze Bibliotheken, die auf verschiedenen Wegen – über Gestapo, Oberfinanzprokurator und sogenannte „Judenauktionen“ einerseits, aber andererseits auch über Dublettentausch, „Geschenke“ und Antiquariatskäufe – an öffentliche Bibliotheken, darunter die UB Graz, gelangt sind und bis heute gelangen können.

Ziel der bibliothekarischen NS-Provenienzforschung an der Karl-Franzens-Universität ist es, solches NS-verfolgungsbedingt entzogenes Buchgut ausfindig zu machen und an die Nachfahren bzw. RechtsnachfolgerInnen der Enteigneten zurückzugeben und damit einen Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung zu leisten.

Dr.<sup>in</sup> Birgit Scholz und Dr. Markus Helmut Lenhart, MitarbeiterInnen des Projekts „Provenienzforschung an der UB Graz“, geben einen Überblick über die bisher erfolgten Restitutionen – u. a. an die Nachfahren des Nobelpreisträgers Otto Loewi – sowie über den institutionalisierten nationalsozialistischen Buchraub.

Ebenfalls referieren wird der Historiker Dr. Winfried R. Garscha, Ko-Leiter der Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW), über den Prozess des Volksgerichts Wien gegen Adolf Hitler, der 1952 stattgefunden hat.

# Programm

## **Begrüßung**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christa Neuper (Rektorin)

## **Einleitung**

Univ.-Prof. Dr. Peter Scherrer (Vizekanzler)

HR Dr. Werner Schlacher (Universitätsbibliothek Graz)

## **NS-Buchraub und Restititionen im Spiegel ausgewählter Fälle an der UBG**

Dr. Markus Helmut Lenhart und Dr.<sup>in</sup> Birgit Scholz (Graz)

## **Spuren des institutionalisierten nationalsozialistischen Buchraubs an der KFU:**

### **Das „Institut für Deutsche Volkskunde“ der „Hohen Schule der NSDAP“ und seine Überreste am Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie**

Dr. Markus Helmut Lenhart und Dr.<sup>in</sup> Birgit Scholz (Graz)

## **„Der Künstler in seinem Atelier“ und der Volksgerichtsprozess gegen Adolf Hitler**

Dr. Winfried R. Garscha (Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am DÖW, Wien)

## **Moderation**

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek (Vizekanzler)

Im Anschluss laden wir Sie zu einer kleinen Erfrischung!



Zentrale österreichische  
Forschungsstelle  
Nachkriegsjustiz am DÖW

**Information:**

Projekt „Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Graz“  
c/o Universitätsbibliothek Graz  
Abteilung für Sondersammlungen  
Universitätsplatz 3a  
8010 Graz

markus.lenhart@uni-graz.at  
birgit.scholz@uni-graz.at

**Titelbild:**

Offenbach, Germany, Books and archival material in the OAD warehouse  
Quelle: Yad Vashem [Item ID: 33554; Archival Signature: 4613/1084]